

## **Dahn, Felix: Der Wunschhort der Germanen (1873)**

- 1     Es ruht versenkt an stillem Ort,
- 2     Tief unter Urwalds Eichen,
- 3     Ein teurer, bergentrückter Hort,
- 4     Ein Wunschhort ohnegleichen.
  
- 5     Da liegt Herrn Wotans Runenspeer,
- 6     Dabei Frau Friggas Spule,
- 7     Dort blinkt der Becher, goldesschwer,
- 8     Des Königs Ring von Thule.
  
- 9     Der Amalungen weißer Schild, –
- 10    Das Schwert Herrn Karls, das scharfe:
- 11    Leis' tönet, wie verträumt, so mild
- 12    Des Vogelweiders Harfe;
  
- 13    Der Schöppenspruch auf Pergament,
- 14    Der Schapel holder Maide, –
- 15    Manch Lied, des Sänger niemand kennt,
- 16    Und steinbespängt Geschmeide;
  
- 17    Des Rotbart flatternd Kreuzpanier,
- 18    Des Rathausdaches Giebel,
- 19    Der Hansa stolze Flaggenzier
- 20    Und Doktor Luthers Bibel!
  
- 21    Darüberhin ein Hauch, ein Duft
- 22    Kernfirnen Rheinweins brütet:
- 23    O dringet kühn in diese Gruft,
- 24    Die quellend Leben hütet!
  
- 25    Allauf, Genossen, unverwandt
- 26    Laßt nach dem Schatz uns schürfen:
- 27    Nur reines Herz und reine Hand

28 Wird ihn erheben dürfen!

29 Er ist nicht tot: er wächst, er blüht,  
30 Er steigt uns selbst entgegen,  
31 Er will in Geist und in Gemüt  
32 Uns seinen Segen legen:

33 Den Segen deutscher Herrlichkeit,  
34 Die Heldenschaft der Ahnen;  
35 Laßt uns ihn heben allezeit:  
36 Den Volkshort der Germanen!

(Textopus: Der Wunschhort der Germanen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64276>)